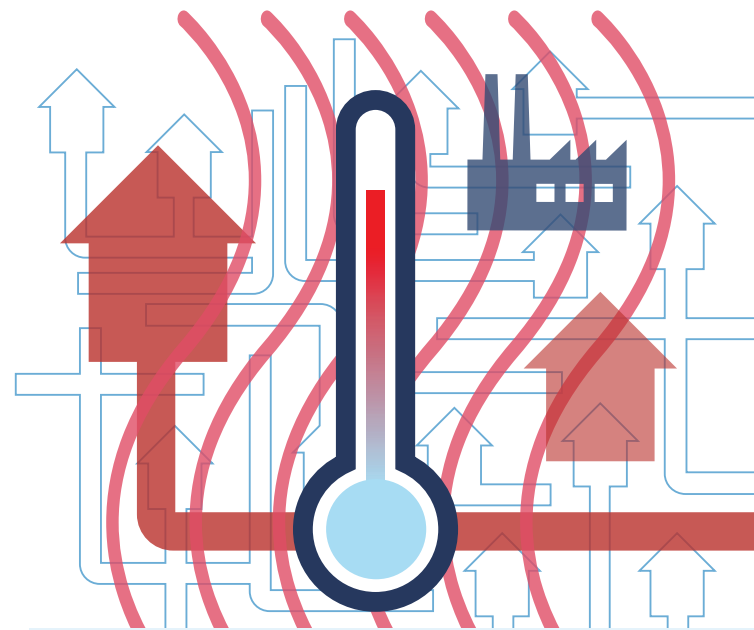


Kalte Wärmenetze – klingt paradox, ist aber vielversprechend

Gemeinschaft- liche Wärme auch abseits des Zentrums

Kalte Wärmenetze werden mit Temperaturen von 5 °C bis 20 °C betrieben. Die geringe Temperatur hat einige Vorteile. Die Rohre kommen ohne teure Dämmung aus und nehmen sogar Wärme aus der Erde auf.

Am Haus erspart das Wärmenetz die Erschließung einer individuellen Wärmequelle. Durch eine Wärmepumpe wird die Wärmeenergie aus dem Netz im Haus auf Heizungstemperatur angehoben und sorgt so für wohlige Wärme.



In Bielefeld wird die Neubausiedlung in Sennestadt mit einem kalten Nahwärmenetz ausgestattet. Dieses soll ca. 100 Wohneinheiten mit einem jährlichen Wärmebedarf von 780 MWh versorgen. Ein weiteres Nahwärmenetz ist in der Neubausiedlung in Bielefeld Vilsendorf in Planung. Aber auch im Bestand haben kalte Wärmenetze durchaus Potential.

Mehr Infos unter:
[https://de.scientists4future.org/
postergalerie-klimabahn-bielefeld](https://de.scientists4future.org/postergalerie-klimabahn-bielefeld)

